

Stäfa, 11. Juli 2014

MARKT-INFORMATION

Kalifornische Mandeln: Verschiffungen Juni 2014

Der Monatsstatistik des Almond Board of California entnehmen wir folgende Zahlen:

	Saison 13/14	Saison 12/13
Carry-In per 1. August	317.2	335.2
Anlieferungen aus neuer Ernte	2'008.6	1'885.6
Verlust und Abfall	- 60.3	- 56.6
Total Verfügbarkeit	2'265.6	2'164.3
Verschiffungen seit 1. August:		
Inland	588.3	537.3
Export	1'216.6	1'178.0
Total	- 1'804.9	- 1'715.3
Errechneter Bestand	460.7	449.0
Gebucht, aber noch nicht verschifft:		
Inland	117.9	128.9
Export	120.0	127.7
TOTAL	- 237.9	- 256.5
Effektive Verfügbarkeit	<u>222.8</u>	<u>192.4</u>

Alle Zahlen in Mio lbs; Abweichungen bei Addition/Subtraktion sind bedingt durch Rundungsdifferenzen

Im Juni hat die kalifornische Mandelindustrie eindruckliche 152.8 Mio lbs verladen, über 11 % mehr als im Vorjahresmonat. Dabei legten die Inland-Verladungen "nur" um 4 % zu, während der Export fast 16 % gesteigert werden konnte. Gesamthaft liegen die Verladungen aus laufender Ernte nunmehr 5.2 % über Vorjahr. Bei geschätzten Juli-Verladungen von rund 150 Mio lbs wird ein Übertrag von ca. 300 Mio lbs resultieren.

Die Verladungen liegen damit nun gegen Ende der Saison zum vierten Mal in Serie über Vorjahreswerten. Diese robuste Nachfrage - trotz zeitweilig fehlendem Kaufinteresse gewisser Absatzregionen - hält die Preise ungeachtet der anstehenden Rekordernte fest. Wohl sah der Markt unmittelbar nach der Publikation der objektiven Ernteschätzung eine kurzzeitige Schwäche, doch vermochte der Ursprung mit Verweis auf die unbekanntenen Auswirkungen der Kombination von Dürre und aktuell sehr hohen Temperaturen den Trend innert weniger Tage zu stoppen. Entsprechend sahen wir bereits zu Wochenbeginn wieder feste Tendenzen. Mit der Bekanntgabe der Juni-Zahlen wurde die Rückkehr zum festen Trend nun definitiv besiegelt.

Die neue Ernte wird die früheste jemals eingebrachte sein. Schon innert der nächsten zwei Wochen wird die Ernte der Nonpareil beginnen. Zweifellos wird der Markt dann mit ersten Meldungen über erhöhten Anteil an Schrumpfkernen beglückt. Und wie jedes Jahr werden Meldungen über Probleme zu Beginn der Ernte später zu relativieren sein, so dass wie üblich ein verlässliches Bild erst gegen Ende Jahr verfügbar sein wird. Bis dahin werden sich die Käufer, die tendenziell nur über kurze Deckung verfügen, weiterhin mit einem angespannten Markt auseinandersetzen müssen. Kalifornien wiederum sitzt dank anhaltend guten Erträgen auf gefüllten Kassen, so dass auch die aktuell sehr übersichtlichen Vorverkäufe für neue Ernte (aktuell sind 15-20 % vorverkauft, gegenüber normalerweise 50-60 %!) nicht den geringsten Anlass zu Ausverkaufspanik bieten. Und ohne Verbesserung der Wassersituation wird die anhaltende Dürre weiter für hohe Preise sorgen.

Für weitere Informationen und konkrete Offerten stehen wir jederzeit gerne zu Ihrer Verfügung.